

Lieder für das vierhunderteinundsechzigste Montagsgebet am 6.1.2025



Der du uns heut' er-schie-nen bist, du Licht der Völ-ker,



Je-sus Christ! Wir be-ten dich in Ehr-furcht an, der al-les hat und



al-les kann, der al-les hat und al-les kann!

2. Der alles gab und alles kann, der ewig liebte, ewig liebt!

O Freude, Freude, daß du bist, |: erweck in uns, Herr Jesu Christ! :|

3. Du, unsre Weisheit, unsre Kraft, der alles Gute will und schafft!

Du deiner teu'r erworb'nen Schar |: ein Beispiel, wie kein Beispiel war! :|

4. Dich preise Jüngling, Mann und Greis und wer von deiner Größe weiß,

der stimm' in unser Loblied ein |: und zeug' und ruf: auch ich bin dein! :|

5. Ja, Heil und Leben uns! Du bist nur Huld und Güte, Jesus Christ,

Erlösung uns in jedem Sinn: |: Anbetend sinken wir dahin! :|

6. Und aus dem Staube rufen wir, Erbarmen, Heiland, Herr, zu dir,

und Huld und Segen sendest du |: der Sängerschar im Staube zu! :|



Den Wei-sen leuch-te-te der Stern voll Gnad' und Wahr-heit  
O Sohn, von dei-nem An-ge-sicht um-strahlt auch mich ein



von dem Herrn! Du Auf-gang aus der Hö-he!  
mäch-tig's Licht, daß ich den Tod nicht se-he!



Le-ben werd' ich! Zwar ich wer-de wie-der Er-de, a-ber le-ben



den - noch werd' ich, e-wig le - ben!

2. O mach dich auf und werde Licht,  
 mein Geist, denn hier kommt schon dein Licht zu dir vom ew'gen Throne!  
 Ganz geht dort, nach vollbrachtem Lauf  
 die Herrlichkeit des Herrn dir auf! Der Vater mit dem Sohne!  
 Jesus Christus, ewigs Leben wirst du geben Gottes Kindern,  
 Kronen, Herr, den Überwindern!
3. Du bist, Versöhner, mein, ich dein!  
 Gieß tief in meine Seel' hinein die Flamme deiner Liebe!  
 Wer wär' ich, wenn durch Heiligkeit  
 ich nicht, der Prüfung kurze Zeit, dir treu, Versöhner, bliebe!  
 Dich, dich lieben hilf mir Schwachen! Hilf mir wachen, kämpfen, ringen,  
 stark in dir, zu Gott mich schwingen!
4. Des Vaters Klarheit schauen wir  
 in Christi Angesicht schon hier, des ew'gen Vaters Klarheit!  
 O süßer Blick in jene Ruh'  
 voll wunderbaren Heils bist du, siehst wunderbare Wahrheit!  
 In dir, Mittler, wohnt ohn' Hülle Gottes Fülle! Gnade, Gnade  
 schaun wir, nehmen Gnad um Gnade!
5. O du, der schuf und der erhält,  
 du hast mich ewig, vor der Welt in deinem Sohn erkoren!  
 Du hast den Bund; durch Christi Blut  
 seist du auch mir das höchste Gut, Herr, bei dir selbst, beschworen!  
 Preis dir, Vater, ach, ich falle nieder, lalle Dank im Staube!  
 Weiß und fühl', an wen ich glaube!



Steh auf, Je - ru - sa - lem, ei - le nach Beth - le - hem! He - be die  
 wo Got - tes Herr - lich - keit bei die - ser Gna - den - zeit dir wird ver -

Au - gen zum Him - mel em - por,  
 kün - det vom eng - li - schen Chor. Sieh, nach Ver - lan - gen ist auf - ge -

gan - gen der dei - nen Vä - tern ver - hei - ße - ne Stern. Steh auf, Je -

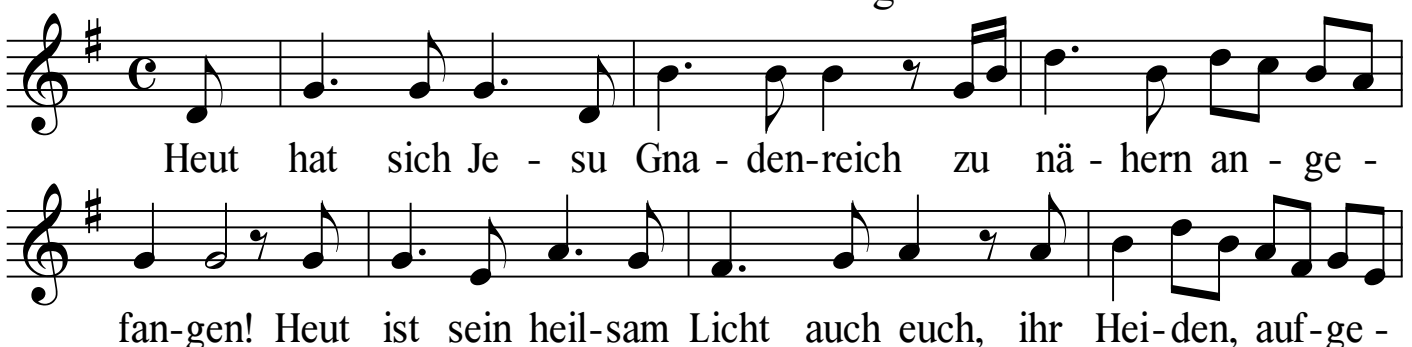


2. Weise aus Morgenland haben den Stern erkannt,  
welcher den König von Israel verkünd't;  
denn dessen Gnadenschein drang in die Herzen ein,  
die schon vom Feuer der Liebe entzünd't.  
Nach weiten Reisen fanden die Weisen  
den von dem Stern angewiesenen Ort,  
wo Fleisch ist worden das göttliche Wort.

3. Gekrönte Pilgerschaft, da du die Wunderkraft  
des neuen Zeichens am Himmel verspürt,  
hast du gleich zweifelfrei das Kleeblatt deiner Treu'  
mit Glauben, Hoffnung und Liebe geziert.  
Da du von ferne nach diesem Sterne  
und dessen himmlischen Einfluß geeilt,  
ja keine Stunde die Reise verweilt.

4. Wie war zu gleicher Zeit dein reger Sinn erfreut,  
da du dich fertig zur Reise gemacht,  
und also treu gesinnt dem neugebor'nen Kind  
würdige Gaben zu bringen gedacht;  
da du erschienen, den zu bedienen,  
der sich im Stall als ein Heiland der Welt  
uns zu bereichern ganz arm hat gestellt.

5. Kaspar und Melchior, neigt euer Vater-Ohr  
unsrer die Wolken durchdringenden Bitt!  
Heiliger Balthasar, von Seel- und Leibsgefahr  
deine so treuen Verehrer behüt'!  
Ihr alle dreie habt wahrer Treue  
uns hier zur Nachfolg' die Bahnen gezeigt,  
wie man das himmlische Sion besteigt.





2. So prüfe dann, Volk Gottes, dich vor seinem Angesichte!  
Beharrst du unveränderlich in seiner Wahrheit Lichte?  
Was helfen Opfer des Gebets zum wahren Gott, wenn du noch stets  
der Welt und Sünde fröhnst?
3. Was hilft es, daß du Gott erkennst und seinen heil'gen Willen?  
Wenn du das Tun und Wissen trennst, zu träg, ihn zu erfüllen?  
Wenn du oft Treu gelobst und brichst;  
zwar christlich glaubst und christlich sprichst,  
doch immer heidnisch lebest?
4. Ach, prüfe dich, Gott nimmt sein Licht, wenn man's nicht schätzt, zurücke!  
Steh auf vom Schlaf, damit er nicht sein Wort auch dir entrücke!  
Gott! hör' nicht uns zu segnen auf und fördre deiner Lehre Lauf  
noch zu den fernsten Heiden!



2. Die Welt, die ganz im Dunkel lag, erleuchtet nun ein heller Tag.  
Es seh'n die Völker nah und fern das Licht, die Herrlichkeit des Herrn.
3. Was Weise nie durch den Verstand erforschen konnten, ward bekannt.  
Daß Gott der Menschen Vater ist, ward offenbar durch Jesus Christ.
4. Gestürzt ist nun der Götzen Thron. Dir, Gott, und Jesus, deinem Sohn,  
ertönet Preis und Lobgesang vom Aufgang bis zum Niedergang.
5. Lobsingt! Gott hat sein Wort erfüllt; sein Sohn, der Gottheit Ebenbild,  
der Heiland aller Welt erschien, und selig werden wir durch ihn.